

Jahresbericht 2017 Verein Theater Rigiblick

Das Wichtigste zuerst:

Dem Theater Rigiblick geht es weiterhin ausgezeichnet. Die Mitgliederzahlen steigen immer weiter in die Höhe. Der Stadtrat und schliesslich auch der Gemeinderat haben unsere Arbeit durch eine erneute Erhöhung des städtischen Unterstützungsbeitrags gewürdigt. Alle unsere neuen Produktionen haben ihr begeistertes Publikum gefunden.

1. Theaterbetrieb

1.1. Programm über das Jahr

Das Fundament im Programm sind die Repertoirevorstellungen, die ca. monatlich gezeigt werden. Sie erfreuen sich ungebrochen grosser Beliebtheit und sie sind auch der Hauptgrund für die ausgezeichnete Auslastung. Das Theater zeigte die folgenden Programme in dieser Regelmässigkeit: „Der Lachs der Weisheit“, „Der Mann, der vom Himmel fiel“, „Goethes Faust – erzählt mit Songs aus Rock und Pop“, „Ds Lied vo de Bahnhöf“, 2Shakespeares sämtliche Werke“, „Mein Leben mit Frank Sinatra“, „Pink Floyd meets Edgar Allan Poe“, „Azzurro“, „Edith Piaf - Petite Grande Dame“ und „To the Dark Side of the Moon“, das im Herbst 2017 nach erfolgreichen acht Jahren seine Dernière erlebte.

Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums des Beatles-Albums „Sgt. Pepper’s Lonely Hearts Club Band“ wurde im Juni ein Tribute an die sagenhafte Platte mit grossem Orchester, einer Rockband und vier Sängern aufgeführt. Stefan Gubser und Daniel Rohr führten durch die Abende und liessen die musikalisch-kreative und gesellschaftlich hoch spannende Zeit durch die imaginären Augen Brian Epsteins wieder aufleben.

Als Teil einer Tetralogie werden die Alben „The White Album“ (2018), „Abbey Road“ (2019) und als letztes dann „Let It Be“ (2020) aufgeführt werden. Dies als Koproduktionen vom Theater Rigiblick mit den Chamber Artists.

Als Premiere wurden 2017 folgende Produktionen erarbeitet und ins Repertoire-Programm aufgenommen: „Sie & Er - Soirée mit George Sand“, „Die Geschichte einer Heiligen“ und „Mendocino“, das im November Premiere als „Azzurro“-Nachfolgeabend gleich ein grosser Erfolg wurde.

Bei den äusserst erfolgreichen musikalischen Tributes kam „Elton John“ hinzu, der von Walter Andreas Müller präsentiert wird. Eine tolle Girl-Band spielte – sie wird auch wieder 2018 im „Madonna-Tribute“ zu sehen sein.

Schöne Gastspiele wurden empfangen: Corinna Harfouch zeigte „Die Kunst der Klapperschlange“, Adolf Muschg las, Eva Mattes sang, spielte und rezitierte, Iiro Rantala und das Galatea Quartett spielten, Pierre Favre begeisterte mit seinem Programm „Mythos Trommel“ zu seinem 80. Geburtstag und Tadashi Endo wiederum mit Butoh Tanz. Franz Hohler ehrte Kaspar Fischer mit seiner Hommage. Eine Produktion aus der Regie von Hansjörg Betschart wurde eingeladen: Der Titel: „Fleisch und Blut“, nach der Geschichte von Susanna Schwager. Die Familie Flöz riss die Zuschauer mit „Hotel Paradiso“ von den Sitzen.

1.2. Auslastung

Im Berichtsjahr wurden im Haus öffentliche 234 Vorstellungen gezeigt – diese sind von 34'494 Personen besucht worden. Die Auslastung unseres Saales betrug sagenhafte 95%, bezogen auf 176 Plätze. Sehr häufig musste eine Zusatzreihe gestellt werden – bei anderen Vorstellungen (z.B. Pink Floyd meets Edgar Allan Poe mit fast 50 KünstlerInnen auf der Bühne, können nur 160 Stühle gestellt werden.

Zusätzlich zu den Vorstellungen im Haus kamen 17 auswärtige Gastspiele von Repertoire-Vorstellungen, die von zusätzlichen 3305 Personen besucht wurden.

Somit kamen fast 37'800 Personen in unsere Vorstellungen. Das sind fantastische Zahlen. Mit diesem Publikumsaufmarsch und dieser Auslastung ist ein Plafond erreicht. Nun wird es gelten dieses Niveau zu halten, also für die Repertoire-Vorstellungen immer wieder neues Publikum zu gewinnen und unser treues Stammpublikum mit Neuem zu überraschen.

1.3. Das Team und die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

Festangestellte

80% Daniel Rohr, Theaterleitung

90% Brigitta Stahel, Stellvertretende Theaterleitung

80% Nicole Brägger, Betriebsbüro/Rechnungswesen

25% Ewa Rotzler, Leitung Bar

80% Peter Göhler, Technischer Leiter

80% Patrick Fürst, Tontechniker und Stv. Technische Leitung (bis März)

50% Li Sanli, Lichttechnikerin

80% Mario Gabriel, Tontechniker
60 % Gian Haug, Praktikum Betriebsbüro (bis Juli)
80% Lena Kern, Praktikum Betriebsbüro (bis Juli)
80 % Amira Ouanella, Praktikantin (ab August)
60 % Zora Marti, Praktikantin Technik (ab September)
80 % Sebastian Aeschlimann, Lichttechniker (ab September)
60 % Thyl Fueter, Praktikant Betriebsbüro, (ab November)

Freie Mitarbeitende

Zusätzlich arbeiten weiterhin acht freie Mitarbeitende an der Abendkasse und an der Theater-Bar – also in der Rolle der GastgeberInnen: Meret Aeschbach , Fanny Honegger (bis zur Sommerpause), Tim Huber, Fabian Langensteiner, Isabel Rotzler, Stephan Schmidt , Natalie Schürmann, Renée Schwerzmann, Jodok Schweizer (bis zur Sommerpause) und Till Stöckli. Als freier Mitarbeiter Presse- und Medienarbeit: Alexander Kamber.

Auch bei den freien Technikern konnten wir auf langjährige Mitarbeitende zählen: Simone Kaufmann, Licht und Requisiten (seit 10 Jahren!), Patrick Etterlin, Licht, Jan Humbel, Licht, Martin Hofstetter, Ton, Roger Jacober, Ton, David Bollinger, Ton.

An dieser Stelle einmal mehr ein herzliches Dankeschön allen Mitgliedern des Teams für ihren engagierten Einsatz.

2017 konnten vier Mitarbeiterinnen ihr zehnjähriges Jubiläum feiern: Brigitta Stahel im März, Ewa Rotzler und Simone Kaufmann im September und Natalie Schürmann im Oktober 2017.

Danke auch dieses Jahr unseren seit Jahren freiwilligen Mitarbeitenden: Charlotte Herzer für die Führung des Archivs und die grosszügige zur Verfügungstellung eines Probenraumes. Und schliesslich Toni Hänggi für das Führen unserer Lohnbuchhaltung.

2. Verein

Die 34. Mitgliederversammlung fand am 27. März mit 131 stimmberechtigten Vereinsmitgliedern statt. Im Anschluss an den statutarischen Teil bekamen die Anwesenden einen multimedialen Vorgeschmack auf die Produktion „Geschichte einer Heiligen“, die einige Wochen später zur Uraufführung kam. Beim Apéro im Foyer tauschten sich die Vereinsmitglieder noch lange über ihre individuellen Highlights von Aufführungen aus.

2.1. Vorstand

Der Vorstand arbeitete 2017 in unveränderter Besetzung. Meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen danke ich einmal mehr für die äusserst angenehme Zusammenarbeit. Besonderen Dank gebührt wie immer dem Vizepräsidenten und Quästoren Peter Leutenegger, der sich engagiert proaktiv allen finanziellen Belangen annimmt und unserer Aktuarin Heidi Sigel, die unsere Sitzungen protokolliert, unsere Mitgliederkartei führt und zudem das historische Gewissen unseres Vereins ist.

2.2. Mitglieder

Auch 2017 konnten wir wieder viele neue Mitglieder begrüßen. Per Ende Jahr unterstützten uns 1163 Einzelpersonen und Firmen. Das bedeutet, dass unser Verein noch einmal um 70 Mitglieder gewachsen ist. Dies freut uns besonders, weil es bedeutet, dass, die an der letzten GV beschlossene Aufhebung des reduzierten AHV-Mitglieder-beitrags keinen Einbruch der Mitgliederzahlen zur Folge hatte.

Ein herzlicher Dank allen Mitgliedern: Ihr Jahresbeitrag ist uns eine wichtige Stütze. Die Mitgliederbeiträge sind ein substanzieller Beitrag an unsere Betriebskosten. Aber nicht nur das: Unsere Mitglieder sind unsere treuesten Gäste, unser Stammpublikum, das unserer Programmierung vertraut und bereit ist, sich auf immer Neues einzulassen.

Die Theaterreise, die Fördermitgliedern und DonatorInnen angeboten wird, führte 2017 nach Hamburg, wo die Gruppe neben zwei spannenden Theaterabenden eine private Führung durch die noch leere, eben fertiggestellte Elb-Philharmonie erhielt, sowie eine ebenso grossartige Stadtwanderung durch das neue Hamburger Hafenviertel um die Elbphilharmonie erlebte.

2.3. Finanzen

Auch 2017 präsentiert sich unsere Rechnung mit einem kleinen Gewinn von CHF 10'654.03 ausgeglichen. Damit wächst das Eigenkapital des Vereins Theater Rigiblick auf CHF 175'037.89

2.4. Dank

Wir danken unseren Subventionsgebern: dem Präsidialdepartement der Stadt Zürich, der Fachstelle Kultur und dem Lotteriefond des Kantons Zürich. Unseren Partnern: Dem Migros Kulturprozent und der Zürcher Kantonalbank, unseren

unterstützenden Stiftungen: der Baugarten Stiftung, der Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung, der Emil und Maria Kern Stiftung, Walter Haefner Stiftung, der Lotti Kahl-Stiftung, der Stiftung Dr. Gerber-ten Bosch, der Vontobel-Stiftung, Landis & Gyr Stiftung sowie unseren zahlreichen grosszügigen, nicht genannt sein wollenden Spendern.

Ein grosser Dank geht wiederum an die Kreativen der Werbeagentur FCB Zürich, allen voran Flavio Meroni und Elgee Wee, die wieder kostenlos für uns arbeiteten. Schellenberg Druck Pfäffikon, Mario Janser, Sarina Hostettler und Alina Ehrle für die Desktop-Arbeiten für den monatlichen Spielplan, der Erbegemeinschaft Fueter/Blanc und deren Mieter Laurent Cantaluppi und Ruedi Hug für das Gastrecht an der Freudenbergstrasse sowie aroma productions für das kostenlose Produzieren der Förderwand-Schriften.

Ein herzliches, letztes Dankeschön gilt der Parking Zürich AG, insbesondere Erika Hug, für ihre jahrelange, professionelle Buchhaltungsarbeit. Leider kann uns die Parking Zürich AG seit Ende 2017 nicht mehr unterstützen und so müssen wir uns von Erika Hug verabschieden, was wir sehr bedauern.

3. Schluss

Wir schätzen uns überglücklich, dass auch im vergangenen Jahr so viele Menschen zu uns gekommen sind. Viele Gäste sind Stammgäste, die auf die Programmierung von Daniel Rohr vertrauen und sich immer wieder für Neues begeistern lassen oder nie genug von ihren Lieblings-Produktionen kriegen können und regelmässig im Saal sitzen, wenn sie wieder einmal zu sehen sind. Mir ist bewusst, dass sich Jahresberichte, in denen mehr als eine Dekade lang immer dieselben Namen auftauchen, für Habitues wohl langweilig zu lesen sind. Aus der Sicht des Theaters sieht das natürlich anders aus. Uns kann einfach nichts Besseres geschehen, als dass wir auch nach vielen Jahren nach wie vor auf die selbstlose Unterstützung durch viele Liebgewonnene zählen dürfen. In diesem Sinn hoffe ich, diesen Abschnitt des Jahresberichts auch nächstes Jahr nicht ändern zu müssen.

Diesen Schluss konnten Sie bereits im vergangenen Jahresbericht lesen. Es besteht für mich zum Glück kein Anlass, ihn in irgendeiner Weise abzuändern. In diesem Sinne: Danke allen, die das Theater Rigiblick 2017 in irgendeiner Weise unterstützt haben oder unsere Gäste waren. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin die Treue halten, denn wie sagt man so schön: The show must go on. Für uns ist dies allerdings kein Müssen, sondern ein Wollen und Dürfen.

Myriam Barzotto, Präsidentin Verein Theater Rigiblick Zürich, April 2018